



Dicht umlagert waren die Stände im Plenarsaal des Landratsamt zum Tag der offenen Tür nicht immer. Doch diejenigen, die kamen, konnten eine Menge erfahren und erleben. Foto: Karl-Heinz Arendsee

**Offene Türen für mehr Bürgernähe der Behörde**

# Landratsamt mit Tips, Beratung und auch Spaß

**Verwaltung hoffte auf größeres Bürgerinteresse**

**Beeskow** Mehr Bürgernähe der Kreisverwaltung forderte am Sonnabend Landrat Dr. Jürgen Schröter von seinen Mitarbeitern anlässlich des 1. Tages der offenen Tür im Beeskower Landratsamt. „Die Verwaltung muß vom Image der Obrigkeit weg, sie ist eine Dienstleistungseinrichtung, bei der der Bürger Kunde und nicht Bittsteller ist“, so der Landrat.

Mit der Besetzung aller Ämter und vielen Informationsständen von der Tourismuszentrale über das Umwelt- bis zum Bauplanungsamt wollten die Mitarbeiter dieser Forderung am Sonnabend nachkommen. Doch leider blieb man fast unter sich, nutzten nur wenige Beeskower die Gelegenheit, sich einmal ganz zwanglos in der Behörde umzutun. Denn dies war ohne weiteres möglich. Im Plenarsaal gab's vor allem viele Informationen zur Wirtschaftsförderung. Da stellte der Arbeitsförderverein das Mühlenprojekt vor, gab es Auskünfte für Bauwillige und Investoren in der Wirtschaft. Die Tourismuszentrale zeigte, wie sie dazu beiträgt, Gäste in unseren Kreis zu holen. Präsent auch das Umweltamt und die Bauämter. Ob man nun Fragen zu Müll- und Abfallgebühren hatte oder sich die weitere Entwicklung unseres Kreises erklären lassen wollte, alles war möglich.

Wer Scheu hatte, mit den Verwaltungsangestellten, die den Sonnabend größtenteils als zusätzlichen und unbezahlten Arbeitstag ranhängten, zu sprechen, fand vieles auch in anschaulichen Tafeln dargestellt und konnte unter kostenlosen Informationsbroschüren wählen. Es war eigentlich den ganzen Tag etwas los im Landratsamt. Denn neben den ganz sachlichen Themen, die eine Verwaltung nun mal zu bearbeiten hat, gab es mit dem Bläser-



Mehr Bürgernähe fordert Landrat Dr. Schröter von der Verwaltung.

ster der Musikschule und der Streichergruppe auch viel Musik, konnte man sich sein Essen aus der Gulaschkanone schmecken lassen und so einiges beim Freibier des Landrats besprechen.

Doch nicht nur in der Breitscheidstraße waren die Mitarbeiter des Landratsamtes am Sonnabend für den Bürger da. Geöffnet hatten auch die Ämter in der Liebknechtstraße. Im dortigen Gesundheitsamt konnte man sich auch seine Gripeschutzimpfung abholen. In der Abteilung Landwirtschaft in der Luchstraße konnte man sich zudem mit dem BTX-Programm zur Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte bekanntmachen. Zusammen mit dem Arbeitsförderverein war dies organisiert worden, wie auch eine Informationsveranstaltung für alle Landwirte, auf der es Hinweise zur Antragstellung für Fördermittel und die entsprechenden Formulare gab. OLAF GARDT